

Landtagswahl am 08.10.2023
Schulung der Wahlvorstände
Briefwahl

- Es gelten die Grundsätze der personalisierten Verhältniswahl.
- Von den 110 zu wählenden Abgeordneten werden 55 in Wahlkreisen (jeweils ein/e Abgeordnete/r im Wahlkreis – **Wahlkreisstimme**) mit einfacher Mehrheit gewählt, die übrigen 55 nach Verhältniswahlgrundsätzen aus Landeslisten (**Landesstimme**).
- Jede/r Wähler/in hat **zwei Stimmen** – eine Wahlkreisstimme für die Wahl eines/einer Wahlkreisabgeordneten und eine Landesstimme für die Wahl einer Landesliste (Partei).

Für die Vorbereitung und den reibungslosen Vollzug der Wahl sind folgende Wahlorgane beteiligt:

- Landeswahlleiter/in und Landeswahlausschuss
- Kreiswahlleiter/in und Kreiswahlausschuss (für jeden Wahlkreis)
- Wahlvorsteher/in und Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk
- Briefwahlvorsteher/in und Briefwahlvorstand für jeden Briefwahlbezirk

Der allgemeine **Wahlvorstand** und der **Briefwahlvorstand** bestehen aus:

- Wahlvorsteher/in als Vorsitzende/n
- Stellvertreter/in (zugleich Beisitzer/in) und weiteren drei bis sieben Beisitzer/innen (insgesamt mind. 5 Personen)
- Aus den Beisitzerinnen/Beisitzern bestellt die Gemeindebehörde die/den **Schriftführer/in** und deren/dessen Stellvertreter/in.
- Hilfskräften (nicht stimmberechtigt)

Briefwahl *Zulassung der Wahlbriefe*

1. Die Briefwahlvorstände treten bereits **während** der **Wahlzeit vor 18 Uhr** zur Zulassung der Wahlbriefe zusammen.
2. Die/der Kreiswahlleiter/in oder die Gemeinde **übergibt** dem Briefwahlvorstand die eingegangenen bzw. überbrachten **Wahlbriefe**.
3. Eine/Ein von der/dem Briefwahlvorsteher/in bestimmte/r Beisitzer/in **öffnet** die Wahlbriefumschläge nacheinander und **entnimmt** den Stimmzettelumschlag und den Wahlschein.
4. Der Wahlvorstand **prüft** anhand des „**Negativverzeichnisses**“, ob der Wahlschein für **ungültig** erklärt wurde (Wahlscheinnummer entscheidend).
5. Ist der Wahlschein dort aufgeführt oder bestehen Bedenken gegen die Zulassung, sind diese Wahlbriefe samt Inhalt **auszusondern** und später über die **Zulassung** oder **Zurückweisung** zu **beschließen**.
6. Gibt weder der Wahlbriefumschlag noch der Wahlschein oder der Stimmzettelumschlag Anlass zu Bedenken, wird der **Stimmzettelumschlag ungeöffnet** in die **Wahlurne** gelegt.
7. Mit der **Auszählung** der Stimmen darf erst **nach 18 Uhr** begonnen werden.

Bedenken gegen Wahlbriefe, § 34 Abs. 1 LWG (1)

Der Briefwahlvorstand muss nach Prüfung der Bedenken einen **Wahlbrief** mit Beschluss **zurückweisen**, wenn:

- Z 1: dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beiliegt,
- Z 2: weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen ist. (Ist nur der Stimmzettelumschlag unverschlossen, ist dies kein Zurückweisungsgrund. Der Umschlag kann zugeklebt und in die Urne geworfen werden.),
- Z 3: dem Wahlbriefumschlag kein Stimmzettelumschlag beigefügt ist,
- Z 4: der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht die gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgesehenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthält,

Bedenken gegen Wahlbriefe, § 34 Abs. 1 LWG (2)

- Z 5: die/der Wähler/in oder die Person seines Vertrauens die vorgeschriebene **Versicherung an Eides statt** auf dem Wahlschein **nicht unterschrieben** hat,
- Z 6: **kein amtlicher Stimmzettelumschlag** benutzt worden ist. Hierunter fallen z. B. private Umschläge,
- Z 7: ein **Stimmzettelumschlag** benutzt worden ist, der offensichtlich in einer das **Wahlgeheimnis gefährdenden Weise** von den übrigen **abweicht** (z. B. Umschlag wurde beschrieben, ist stark verschmutzt oder zerknittert) oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand (z. B. Stift, Büroklammer) enthält.

Briefwahl *Zurückgewiesene Wahlbriefe*

1. Die Zahl der beanstandeten, der nach besonderer Beschlussfassung zugelassenen und der zurückgewiesenen Wahlbriefe ist in der Wahlniederschrift zu vermerken.
2. Die zurückgewiesenen Wahlbriefe sind samt Inhalt auszusondern, mit einem Vermerk über den Zurückweisungsgrund zu versehen, zu verschließen und fortlaufend zu nummerieren.

Die Einsender/innen zurückgewiesener Wahlbriefe werden nicht als Wähler/innen gezählt, ihre Stimmen gelten als nicht abgegeben.

Wahlschein

Muster

Wahlschein

(Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt!)

für die

Wahl zum Hessischen Landtag am

08.10.2023

Nur gültig für den Wahlkreis

Nummer und Name

51 - Darmstadt-Dieburg I

Wahlschein Nr.

90003 / 220

Wählerverzeichnis Nr.

00011 / 327

Erteilung des Wahlscheins
gem. § 2a Abs. 2 LWO
Erfüllung des Wahlscheins

Herrn
Karl Manuel André Müller
Bessunger Straße 167 A
64347 Griesheim

Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort (nur ausfüllen, wenn Versandschnitt nicht mit der Wohnung übereinstimmt)

Tag der Geburt

11.07.1976

kann mit diesem Wahlschein an der Wahl im obengenannten Wahlkreis

- gegen Abgabe des Wahlscheins und unter Vorlage eines Ausweises durch Stimmabgabe im Wahlraum in einem beliebigen Wahlbezirk des oben genannten Wahlkreises oder
- durch Briefwahl teilnehmen.

Datum, Unterschrift¹⁾

26.09.2023,
i.A. Lara Neumann



Gemeindebehörde (Anschrift und telefonische Erreichbarkeit am Wahltag²⁾)

Stadtverwaltung Griesheim
Wilh.-Leuschner Str. 75
64347 Griesheim
Telefon: 05155/701-0

Achtung Briefwählerinnen und Briefwähler!

Bitte nachfolgende Erklärung vollständig ausfüllen und unterschreiben. Dann den Wahlschein in den herkömmlichen Wahlbriefumschlag stecken.

Versicherung an Eides statt zur Briefwahl³⁾

Ich versichere gegenüber der Gemeindebehörde an Eides statt, dass ich den beigefügten Stimmzettel wie folgt gekennzeichnet habe:

persönlich

Unterschrift der Wählerin oder des Wählers

(Vor- und Familienname)

Datum

als Hilfsperson²⁾

gemäß dem erklärten Willen der Wählerin oder des Wählers

Unterschrift der Hilfsperson²⁾

(Vor- und Familienname)

Datum

Weitere Angaben zur Hilfsperson in Blockschrift!

Vor- und Familienname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Wohnort

¹⁾ Unterschrift oder eine mit der Erklärung des Wahlscheins beauftragte Stelle ist auf der Gemeinde beim Amt für Bürgerbüro, Stadtverwaltung Griesheim, zu erhalten.

²⁾ Die Briefwahlprüfung kann bei der Wahlbehörde oder der Wahlkommission durchgeführt werden. Die Wahlprüfung ist durch die Wahlprüfungskommission der Gemeinde Griesheim zu beantragen. Die Wahlprüfung ist durch die Wahlprüfungskommission der Gemeinde Griesheim zu beantragen. Die Wahlprüfung ist durch die Wahlprüfungskommission der Gemeinde Griesheim zu beantragen.

³⁾ Wahlberechtigte, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, können an der Abgabe der Stimme teilzunehmen. Die Wahlberechtigte, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, können an der Abgabe der Stimme teilzunehmen. Die Wahlberechtigte, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, können an der Abgabe der Stimme teilzunehmen. Die Wahlberechtigte, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, können an der Abgabe der Stimme teilzunehmen.

Briefwahl *Ermittlung Briefwahlergebnis*

1. Zunächst sind die Stimmzettelumschläge ungeöffnet zu zählen.
2. Über leere Stimmzettelumschläge – Stapel 3 – sowie Stimmzettelumschläge, die mehrere Stimmzettel derselben Wahl enthalten (mehrere Stimmzettel sind dann gültig, wenn nur einer gekennzeichnet ist, oder alle gleich gekennzeichnet sind. Sie zählen als **eine** Stimme) oder Anlass zu Bedenken geben – Stapel 4 –, entscheidet der Wahlvorstand.
3. Die Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses vollzieht sich nach der Zählung der Stimmzettel analog der Tätigkeit der Wahlvorstände im Wahlbezirk.

Wahlvorstände

Ermittlung und Feststellung Wahlergebnis

Zählung der Stimmen *Erster Arbeitsgang – Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (1)*

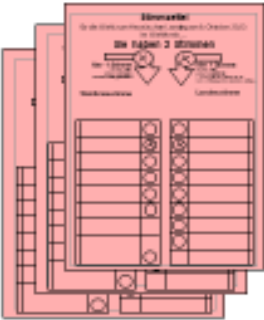
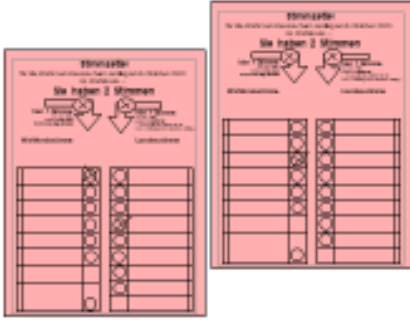
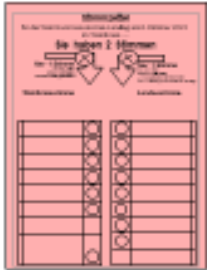

Mehrere Beisitzer/innen bilden unter Aufsicht des Wahlvorstehers aus den Stimmzetteln die folgenden Stapel und halten sie unter Aufsicht:

1. nach Landeslisten getrennte Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Wahlkreis- und Landesstimme zweifelsfrei gültig für die/den Bewerber/in und die Landesliste **derselben** Partei abgegeben worden ist, und zwar für jede Partei gesondert (Stapel 1),
 2. einen Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Wahlkreis- und Landesstimme zweifelsfrei gültig für Bewerber/innen und Landeslisten verschiedener Träger von Wahlvorschlägen abgegeben worden ist, sowie mit den Stimmzetteln, auf denen nur die Wahlkreis- oder Landesstimme jeweils zweifelsfrei gültig und die andere Stimme nicht abgegeben worden ist (Stapel 2),
 3. einen Stapel mit den ungekennzeichneten Stimmzetteln (Stapel 3),
 4. Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken geben, werden ausgesondert und von einer/einem Beisitzer/in in Verwahrung genommen (Stapel 4).
-

Wahlvorstände

Ermittlung und Feststellung Wahlergebnis

Zählung der Stimmen *Erster Arbeitsgang – Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (2)*

Stapel 1	Stapel 2	Stapel 3	Stapel 4 „ausgesondert“
			
<p>Zweifelsfrei gültige Wahlkreisstimme und Landesstimme für die/den Bewerber/in und die Landesliste derselben Partei (jeweils Stapel bilden).</p>	<p>Zweifelsfrei gültige Wahlkreis- und Landesstimmen verschiedener Bewerber/innen und Parteien sowie mit zweifelsfrei gültiger Wahlkreis- oder Landesstimme und <u>nicht</u> abgegebener anderer Stimme.</p>	<p>ungekennzeichnete Stimmzettel (bei Briefwahl: leere Stimmzettelumschläge)</p>	<p>Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken geben. (bei Briefwahl: auch Stimmzettelumschläge)</p>

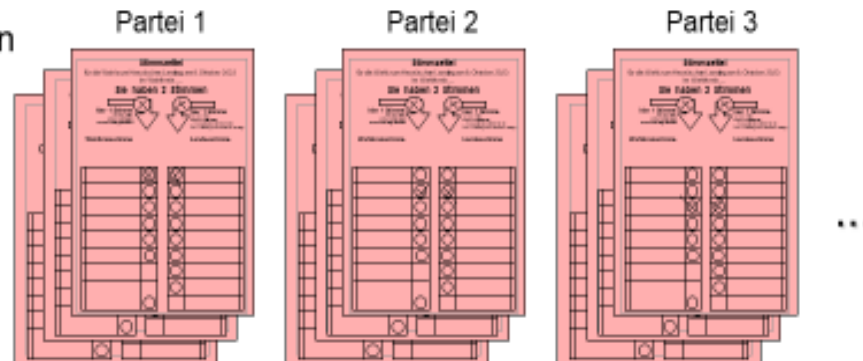
Wahlvorstände

Ermittlung und Feststellung Wahlergebnis

Zählung der Stimmen *Zweiter Arbeitsgang – Zählen von Stapel 1*

Je zwei Beisitzer/innen
nacheinander:

Stapel 1:
zweifelsfrei gültige
Wahlkreis- und
Landesstimmen
derselben Partei

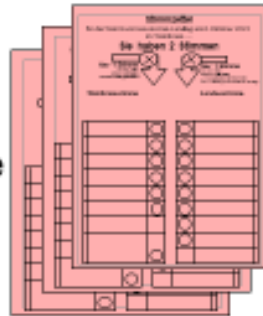


Wahlvorstände

Ermittlung und Feststellung Wahlergebnis

Zählung der Stimmen *Dritter Arbeitsgang – Zählen von Stapel 3*

Stapel 3:
Ungekennzeichnete
Stimmzettel



Wahlvorstände

Ermittlung und Feststellung Wahlergebnis

Zählung der Stimmen *Dritter Arbeitsgang – Übertragung der Zählergebnisse von Stapel 1 in die Niederschrift – Zwischensumme 1 (ZS I)*

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Wahlkreisstimmen)						
C	Ungültige Wahlkreisstimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
	Gültige Wahlkreisstimmen					
Von den gültigen Wahlkreisstimmen entfielen auf den Bewerber						
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128			
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105			
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33			
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19			
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63			
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12			
D 7	7.	Name u. Partei STU	30			
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61			

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Landesstimmen)						
E	Ungültige Landesstimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
	Gültige Landesstimmen					
Von den gültigen Landesstimmen entfielen auf die Landesliste der						
F 1	1.	Partei ABC	128			
F 2	2.	Partei DEF	105			
F 3	3.	Partei GHI	33			
F 4	4.	Partei JKL	19			
F 5	5.	Partei MNO	63			
F 6	6.	Partei PQR	12			
F 7	7.	Partei STU	30			
F 8	8.	Partei VWX	61			

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Wahlkreisstimmen insgesamt		451			

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Landesstimmen insgesamt		451			

Wahlvorstände

Ermittlung und Feststellung Wahlergebnis

Zählung der Stimmen *Dritter Arbeitsgang – Übertragung der Zählergebnisse von Stapel 3 in die Niederschrift – Zwischensumme 1 (ZS I)*

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Wahlkreisstimmen)						Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Landesstimmen)							
C		Ungültige Wahlkreisstimmen	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt	E		Ungültige Landesstimmen	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3							3			
Gültige Wahlkreisstimmen						Gültige Landesstimmen							
		Von den gültigen Wahlkreisstimmen entfielen auf den Bewerber	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt			Von den gültigen Landesstimmen entfielen auf die Landesliste der	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128				F 1	1.	Partei ABC	128			
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105				F 2	2.	Partei DEF	105			
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33				F 3	3.	Partei GHI	33			
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19				F 4	4.	Partei JKL	19			
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63				F 5	5.	Partei MNO	63			
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12				F 6	6.	Partei PQR	12			
D 7	7.	Name u. Partei STU	30				F 7	7.	Partei STU	30			
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61				F 8	8.	Partei VWX	61			

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

D 33	33.						F 33	33.					
D 34	34.						F 34	34.					
D 35	35.						F 35	35.					
D	Gültige Wahlkreisstimmen insgesamt		451				F	Gültige Landesstimmen insgesamt		451			

Wahlvorstände

Ermittlung und Feststellung Wahlergebnis

Zählung der Stimmen *Dritter Arbeitsgang – Prüfen von Stapel 2*

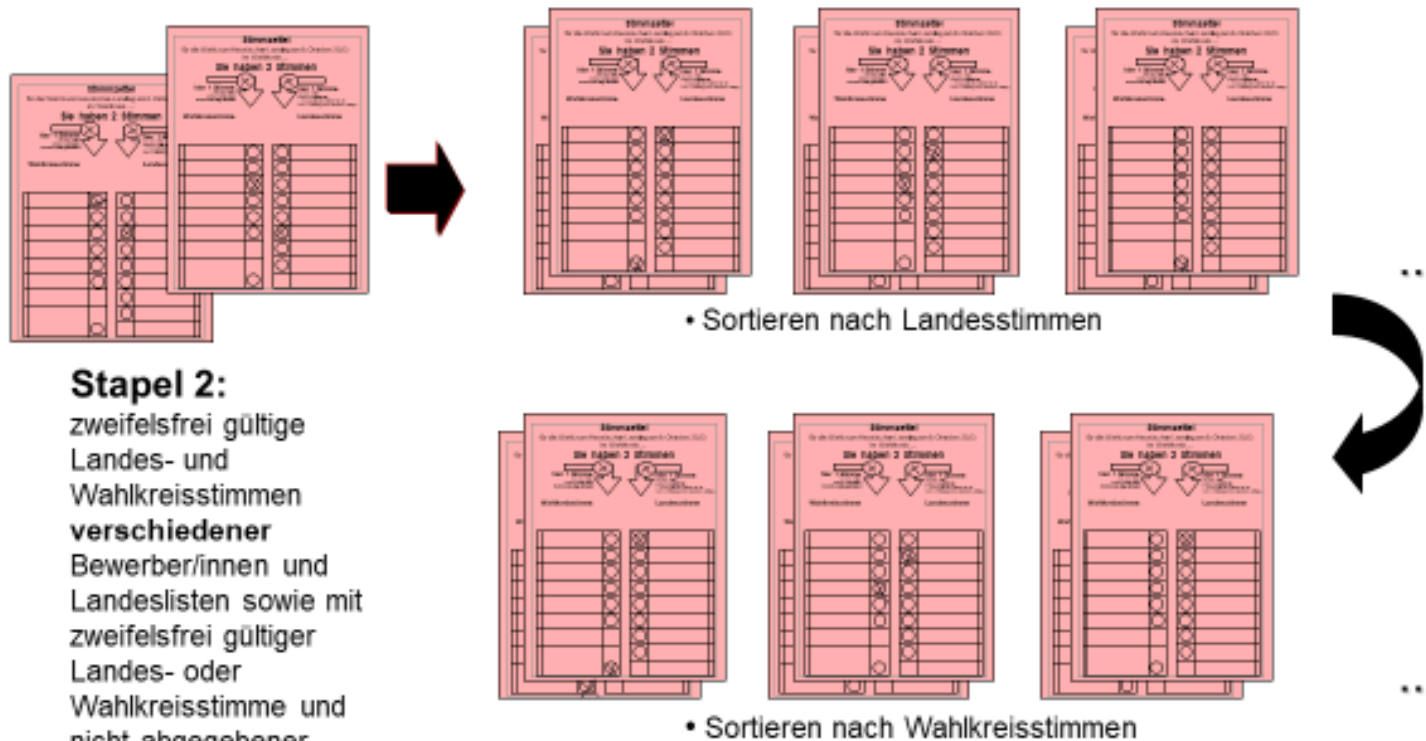
1. Die/der Beisitzer/in, übergibt den Stapel 2 der/dem Wahlvorsteher/in. Die/der Wahlvorsteher/in sortiert die Stimmzettel zunächst getrennt nach Landesstimmen für die einzelnen Landeslisten und liest laut vor, für welche Landesliste die Landesstimme abgegeben worden ist. Bei den Stimmzetteln, auf denen nur die Wahlkreisstimme abgegeben worden ist, sagt sie/er an, dass die nicht abgegebene Landesstimme ungültig ist.
2. Danach werden die so überprüften gültigen und ungültigen Landesstimmen von je zwei Beisitzer/innen nacheinander gezählt. Die so ermittelten Stimmzahlen werden von der/dem Schriftführer/in als Zwischensumme 2 (ZS II) beim Ergebnis der Wahl nach Landeslisten unter den Kennbuchstaben **E** sowie **F1**, **F2** und so weiter in der Wahl Niederschrift eingetragen.
3. Anschließend ordnet die/der Wahlvorsteher/in die Stimmzettel neu nach abgegebenen Wahlkreisstimmen. Die Wahlkreisstimmen werden in gleicher Weise wie bei den Landesstimmen gezählt und die ermittelten Zahlen als Zwischensumme 2 (ZS II) in der Wahl Niederschrift bei dem Ergebnis der Wahl im Wahlkreis unter den Kennbuchstaben **C** sowie **D1**, **D2** und so weiter eingetragen.

Wahlvorstände

Ermittlung und Feststellung Wahlergebnis

Zählung der Stimmen *Dritter Arbeitsgang – Zählen von Stapel 2*

Je zwei Beisitzer/innen nacheinander:



Stapel 2:
zweifelsfrei gültige
Landes- und
Wahlkreisstimmen
verschiedener
Bewerber/innen und
Landeslisten sowie mit
zweifelsfrei gültiger
Landes- oder
Wahlkreisstimme und
nicht abgegebener
anderer Stimme.

Wahlvorstände

Ermittlung und Feststellung Wahlergebnis

Zählung der Stimmen *Dritter Arbeitsgang – Übertragung der Zählergebnisse von Stapel 2 in die Niederschrift – Zwischensumme 2 (ZS II)*

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Wahlkreisstimmen)						Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Landesstimmen)					
C	Ungültige Wahlkreisstimmen	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt	E	Ungültige Landesstimmen	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
		3	8					3	15		
Gültige Wahlkreisstimmen						Gültige Landesstimmen					
	Von den gültigen Wahlkreisstimmen entfielen auf den Bewerber	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt		Von den gültigen Landesstimmen entfielen auf die Landesliste der	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1. Name u. Partei ABC	128	48			F 1	1. Partei ABC	128	41		
D 2	2. Name u. Partei DEF	105	32			F 2	2. Partei DEF	105	32		
D 3	3. Name u. Partei GHI	33	14			F 3	3. Partei GHI	33	17		
D 4	4. Name u. Partei JKL	19	22			F 4	4. Partei JKL	19	19		
D 5	5. Name u. Partei MNO	63	17			F 5	5. Partei MNO	63	20		
D 6	6. Name u. Partei PQR	12	8			F 6	6. Partei PQR	12	5		
D 7	7. Name u. Partei STU	30	23			F 7	7. Partei STU	30	19		
D 8	8. Name u. Partei VWX	61	9			F 8	8. Partei VWX	61	13		

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

D 33	33.					F 33	33.				
D 34	34.					F 34	34.				
D 35	35.					F 35	35.				
D	Gültige Wahlkreisstimmen insgesamt	451	173			F	Gültige Landesstimmen insgesamt	451	166		

Wahlvorstände

Ermittlung und Feststellung Wahlergebnis


Zählung der Stimmen *Vierter Arbeitsgang – Entscheidung über die Gültigkeit von Stimmen (1)*

1. Zum Schluss entscheidet der **Wahlvorstand** über die Gültigkeit der Stimmen, die auf den ausgesonderten Stimmzetteln von Stapel 4 abgegeben worden sind. Die/der Wahlvorsteher/in gibt die Entscheidung mündlich bekannt und sagt bei gültigen Stimmen an, für welche/n Bewerber/in oder für welche Landesliste die Stimme abgegeben worden ist.
Sie/er vermerkt auf jedem Stimmzettel die Entscheidung des Wahlvorstandes und versieht die Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern.
2. Die gültigen und ungültigen Stimmen sind als Zwischensumme 3 (ZS III) einzutragen. **Alle Stimmzettel dieses Stapels sind der Wahlniederschrift als Anlage beizufügen.**

Wahlvorstände

Ermittlung und Feststellung Wahlergebnis


Zählung der Stimmen *Vierter Arbeitsgang – Übertragung der Zählergebnisse von Stapel 4 in die Niederschrift – Zwischensumme 3 (ZS III)*



Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Wahlkreisstimmen)						
C	Ungültige Wahlkreisstimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
				3	8	3
Gültige Wahlkreisstimmen						
Von den gültigen Wahlkreisstimmen entfielen auf den Bewerber						
			ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Wahlkreisstimmen insgesamt		451	173	5	



Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Landesstimmen)						
E	Ungültige Landesstimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
				3	15	5
Gültige Landesstimmen						
Von den gültigen Landesstimmen entfielen auf die Landesliste der						
			ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

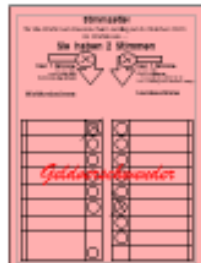
F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Landesstimmen insgesamt		451	166	3	

Wahlvorstände

Ermittlung und Feststellung Wahlergebnis

Zählung der Stimmen *Vierter Arbeitsgang – Entscheidung über die Gültigkeit von Stimmen (2)*

Beschluss: ungültig



Stimmkreis	Landesstimme

Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken geben:

- Stimmzettel nummerieren
- Beschluss des Wahlvorstandes über jeden Einzelfall
- Bekanntgabe des Beschlusses
- bei gültiger Stimme angeben, für welche Wahlkreis- bzw. Landesstimme diese abgegeben wurde
- Beschluss auf dem Stimmzettel vermerken
- Stimmzettel als Anlage zu Niederschrift geben

Wahlvorstände

Ermittlung und Feststellung Wahlergebnis

Zählung der Stimmen *Addieren und Prüfen*

Nachdem alle Stimmen ermittelt wurden, zählt die/der Schriftführer/in die Zwischensummen der

- ungültigen Wahlkreisstimmen (**C**),
- ungültigen Landesstimmen (**E**),
- gültigen Wahlkreisstimmen pro Wahlvorschlag (**D1, D2, D3 ...**) und
- gültigen Landesstimmzettel pro Wahlvorschlag (**F1, F2, F3 ...**).

Zuletzt wird die Zahl der insgesamt gültigen Wahlkreisstimmen **D** und die Zahl der insgesamt gültigen Landesstimmen **F** errechnet indem die pro Wahlvorschlag ermittelten gültigen Stimmen addiert werden.

Plausibilitätsprüfung:

ZS I: $C + D = E + F$

$C = E$ und $D = F$

ZS II: $C + D = E + F$

ZS III: $C + D = E + F$

Gesamt: $C + D = E + F$

$C + D = B$ und $E + F = B$

Wahlvorstände

Ermittlung und Feststellung Wahlergebnis

Zählung der Stimmen *Addieren*

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis C (Wahlkreisstimmen)						
Ungültige Wahlkreisstimmen		3	8	3	Insgesamt 14	
Gültige Wahlkreisstimmen						
Von den gültigen Wahlkreisstimmen entfielen auf den Bewerber						
						Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Wahlkreisstimmen insgesamt		451	173	5	629

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Landesstimmen)						
Ungültige Landesstimmen		3	15	5	Insgesamt 23	
Gültige Landesstimmen						
Von den gültigen Landesstimmen entfielen auf die Landesliste der						
						Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Landesstimmen insgesamt		451	166	3	620

Wahlvorstände

Ermittlung und Feststellung Wahlergebnis

Zählung der Stimmen *Prüfen*

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Wahlkreisstimmen)						
C		Ungültige Wahlkreisstimmen	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
						14
Gültige Wahlkreisstimmen						
		Von den gültigen Wahlkreisstimmen entfielen auf den Bewerber	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Landesstimmen)						
E		Ungültige Landesstimmen	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
						23
Gültige Landesstimmen						
		Von den gültigen Landesstimmen entfielen auf die Landesliste der	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Wahlkreisstimmen insgesamt		4			629

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Landesstimmen insgesamt					620

Summe C + Summe D = Wähler B

Summe E + Summe F = Wähler B

Wahlvorstände

Tätigkeit - Schnellmeldung

Sobald das **Wahlergebnis** im Wahlbezirk festgestellt worden ist, **meldet** der Wahlvorsteher/in **die Schnellmeldung** auf dem **schnellsten** Wege dem **Wahlamt**

- abgeben im Rathaus Sitzungssaal C (Eingang über Schillerstraße)
- 2 Erfassungsteams stehen bereit
- Verpacken der Stimmzettel erst, wenn Schnellmeldung erfolgreich eingegeben

Die Mitglieder des Wahlvorstands unterzeichnen die Niederschrift und versichern die Ordnungsmäßigkeit des Wahlgeschäfts.

Der Briefwahl Niederschrift sind beizufügen:

1. die **Stimmzettel** und **Stimmzettelumschläge**, über die der Briefwahlvorstand **besonders beschlossen** hat,
2. die **Wahlbriefe**, die der Briefwahlvorstand **zurückgewiesen** hat und
3. die **Wahlscheine**, über die der Briefwahlvorstand **beschlossen** hat, ohne dass die Wahlbriefe zurückgewiesen wurden.

Wahlvorstände

Tätigkeit - Wahlniederschrift

Die Wahlniederschrift mit Anlagen darf **Unbefugten nicht zugänglich** gemacht werden.

Der **Wahlvorsteher** hat die **Wahlniederschrift** mit den Anlagen **unverzüglich** nach Abschluss der Auszählung dem **Wahlamt** zu **übergeben**.

✓ **Betreuer/innen des Wahlamtes sind vor Ort**

Wahlvorstände

Tätigkeit - Verpacken der Unterlagen

Sobald die Wahlniederschrift ausgefertigt ist, sind die **Unterlagen** folgendermaßen zu **verpacken**:

1. **Stimmzettel, geordnet und gebündelt** nach den Wahlkreisbewerber/innen und nach Stimmzetteln, auf denen nur die Landesstimme angegeben worden ist,
2. nach ungekennzeichneten Stimmzetteln,
3. die eingenommenen Wahlscheine.

Der Karton ist zu **versiegeln** und mit Inhaltsangaben, Gemeindennamen und Nummer des Wahlbezirks zu versehen. Bis zur Übergabe an das Wahlamt ist der **Wahlvorstand verantwortlich**, dass diese Unterlagen **Unbefugten nicht zugänglich** sind.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !

**DEINE STIMME
FÜR DIE
DEMOKRATIE**

